

TAGBLATT

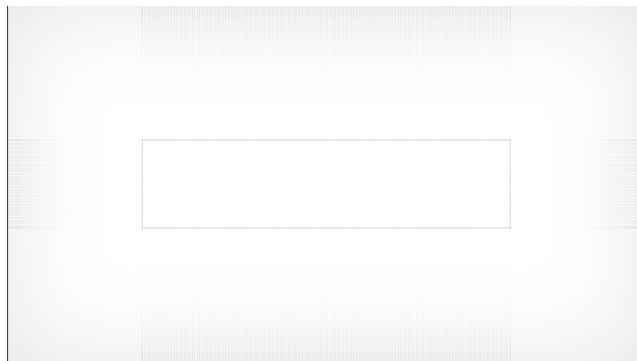
Bildschule Frauenfeld: Begeisterung für die Fantasie

Eigentlich könnte es losgehen. Die Kurse stehen. Die Lehrpersonen sind angestellt. Aber bis die Bildschule mit ihrem ersten Semesterprogramm für Kinder und Jugendliche startet, dauert es noch knapp zwei Monate.

Mathias Frei 5.7.2018, 06:00 Uhr

Das Programm ist erst seit einer Woche offiziell. Und der erste Kurs – «Vom Lehm zur Form» der Keramikerin Kathrin Ritzi – ist bereits ausgebucht. Eine Erfolgsgeschichte, die weiter wächst: Das ist die Bildschule Frauenfeld. Der Trägerverein hat sich vor einem Jahr gegründet. Seither ist viel passiert. So hat der Vorstand um Präsidentin Silvia Peters mit dem Obergeschoss des P+R-Gebäudes am Bahnhof eine passende Räumlichkeit für den Unterricht gefunden. In den vergangenen Monaten sind Kursangebote definiert worden. Und schliesslich stand noch die Anstellung der Lehrpersonen an.

WERBUNG



inRead invented by Teads

**«Die Leute sagen mir: <Eine Bildschule hat in Frauenfeld noch gefehlt - bis jetzt>.»
(Silvia Peters, Präsidentin Bildschule Frauenfeld)**

Bei der Programmpräsentation war, nebst Eltern, Kindern und Jugendlichen, auch Gemeinderatsvizepräsidentin Severine Hänni zugegen, was Silvia Peters besonders gefreut hat. «Eine Bildschule hat in Frauenfeld noch gefehlt», hat Peters an dem Abend von vielen Seiten gehört. Oder: «Wann bietet ihr solche Kurse auch für Erwachsene an?»

Semesterkurse und Ferien-Workshops

Eigentlich wollte der Vorstand klein anfangen. Je zwei Kurse am Mittwochnachmittag und am Samstag waren das erklärte Ziel. Auch ein Ferienworkshop stand als Idee im Raum. Wenn man nun die schmucke Programmbroschüre für das erste Betriebssemester der Bildschule durchgeht, kommt man auf sechs Kurse respektive acht Durchführungen, weil zwei Kurse doppelt angeboten werden. Und für den schon vollen Keramikkurs ist ebenfalls eine zweite Durchführung angedacht. Zudem stehen für die Herbstferien drei mehrtägige Workshops zur Auswahl. Und als Vorgeschmack auf das zweite Semester – Frühling/Sommer 2019 – sind auch drei Workshops während der Frühlingsferien aufgeführt. Inhaltlich bewegen sich die Semesterkurse zwischen Comic-Atelier, Papierwerkstatt, Collagieren und experimentellem Drucken. In den Herbstferien geht es um Zeichentechniken im Skizzenheft oder auch um eine Einführung in die Fotografie. Die Inhalte sind altersgerecht aufbereitet, die einen Kurse sind für Kinder von vier bis sechs Jahren geeignet, die anderen entsprechen eher Jugendlichen bis 16.

«Ich bin zuversichtlich», sagt die Vereinspräsidentin. Die Kurse würden sich kontinuierlich füllen. Insgesamt seien schon über 25 Buchungen eingegangen. Die Anmeldefrist läuft bis knapp zwei Wochen vor Start der Semesterkurse am 29. August. Damit ein Kurs stattfindet, braucht es mindestens sechs Anmeldungen. Mehr als zehn Teilnehmer sollen es nicht sein, sonst könnten die Lehrpersonen nicht mehr auf das einzelne Kind oder den Jugendlichen eingehen.

Geld von Stiftungen, Gratis-Material von Firmen

Dass es mehr Kurse gibt, als geplant war, sei auf die Angebotsideen der Lehrpersonen zurückzuführen, sagt Peters. Eine Kursleiterin ist Sarah Gasser, studierte Illustratorin (HS Luzern), die nun in Zürich noch den Master in Art Education macht. Cornelia Schedler und Fredi Bissegger muss man in Frauenfeld nicht mehr vorstellen, die beiden Kunstschaaffenden kennt man. Judith Peters hat Fine Arts in Luzern studiert, arbeitet nun in ihrem Atelier und im Cabaret Voltaire in Zürich. Die Keramikerin Kathrin Ritzi arbeitet in Kradolf. Und Gunnar Remane ist Fotograf und Dozent an der Schule für Gestaltung Zürich. Auch bei den Finanzen sieht Peters die Bildschule auf gutem Weg. Von Stiftungen und Firmen gab es Förderbeiträge und Materialspenden.

Kursanmeldungen über www.bildschule-frauenfeld.ch

FRAUENFELD: In grossen Schritten Richtung Schulbeginn

Vergangenen Sommer erst gegründet, ein Jahr später schon erste Kurse: Die Bildschule stellte an ihrer ersten Jahresversammlung am Samstag den Fahrplan vor.

13.3.2018, 05:18



FRAUENFELD: Das erste Daheim

Die Bildschule hat ein Schulhaus gefunden: das Obergeschoss des P&R-Gebäudes. Vor kurzem hat der Verein einen Mietvertrag mit der Stadt abgeschlossen. Nach den Sommerferien sollen erste Kurse starten.

Mathias Frei / 2.2.2018, 05:17



«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.